

mexicanus p. 130 t. 19 fig. 1—19, 21, 23, 26, 27 beschrieben und abgebildet.

Wir gratuliren dem Verfasser aufrichtigst zu der Art, wie er den Plan seiner Arbeit in jeder Weise befriedigend durchgeführt hat; sein Werk wird in keiner Bibliothek fehlen dürfen.

K.

Notes sur les Mollusques terrestres de la vallée du Fleuve Bleu.

Diesen Titel führt ein Werk von dem eifrigen Père Heude, welches demnächst erscheinen wird und von dem er mir das bisher fertig gedruckte, 61 Species, bereits übersandt hat. Ich möchte daher, ohne eine Kritik des Werkes, die eingehendes Studium und Vergleichung von Exemplaren benöthigt, zu versuchen, durch eine kurze Anzeige die Aufmerksamkeit unserer Mitglieder auf diese wichtige Bereicherung der Literatur lenken.

Um mit dem Aeussern anzufangen: Das Buch ist in Gross-Quart, demselben Format wie Heude's Conchyliologie fluviatile, in Shanghai selbst in der Jesuitenmission gedruckt und Druck und Ausstattung machen dieser Offizin alle Ehre. Die Tafeln sind lithographirt, die Figuren, soweit ich bisher habe vergleichen können, vortrefflich gezeichnet.

Was die beschriebenen Arten anbelangt, so werden wohl manche vor strenger Kritik fallen müssen, Heude scheidet scharf und fasst manche Form als besondere Art auf, die wir andern höchstens als Varietät zulassen würden, andererseits aber bringt er eine Reihe ausgezeichnete Nova, deren Artgültigkeit ausser Zweifel ist.

Den Reigen beginnt mein *Cyclophorus Martensianus*, besser abgebildet als s. Zeit in den Jahrbüchern; diesem fügt er drei neue, *Nankingensis*, *pallens*, *Ngankingensis* bei,

von denen die ersten beiden schwerlich bestehen werden. Dann kommt *C. sexfilaris* n., vermuthlich ein *Craspedotropis*; *C. bifrons* n. mit *Cyclotus*-ähnlicher Schale und *Cyclophorus*-Deckel; *Cyclotus approximans* n. ist höchst wahrscheinlich *C. Fortunei* Pfr. — *Cyclotus stenomphalus* n. ist die Hunan-Art, welche Gredler von Fuchs erhielt und als *C. campanulatus* aufführte. Ich hatte die Verschiedenheit dieser Art von der japanischen längst erkannt und sie *C. Gredleri* getauft; dieser Name muss nun zurücktreten. *Cyclotus fodiens* n. gehört in die Gruppe von *humanus* Gredl., auf seine Artgültigkeit neben dem formosanischen *C. minutus* Ad. ist er zu prüfen. — *Alycaeus sinensis* n. steht *nipponensis* Reinh. ziemlich nahe, wird sich aber halten lassen, ebenso *A. Rathonisianus* n. Drei *Realia*, darunter *Bachmanni* Gredl. (*Hydrocaena*). Im Ganzen 16 *Pneumonopomen*. — Dann *Philomyces bilineatus* „ubique in ditone Yang tze Kiang“. — *Vaginulus sinensis* n., von meiner Hongkong-Art verschieden. Da die letztere früher publicirt, so schlage ich für die neue centralchinesische Art den Namen *V. Heudeanus* vor. Es folgt eine „*Vitrina sinensis*“, ob wirklich eine *Vitrina*? *Vitrina imperator* von Südchina ist ein *Helicarion*, *V. Davidi* Desh. von Nordchina eine *Macrochlamys*; so durfte denn auch diese zu den *Zonitiden* gehören. *Helicarion sinense* Heude sieht eher wie eine *Macrochlamys* aus, aber die Mantellappen bedecken die ganze Schale! *Nanina erratica* H. diam. maj. 41 mm, mit Spiralskulptur; eine höchst auffallende Erscheinung, da aus Südchina bisher keine echte *Nanina* bekannt ist. *Nanina Fuchsiana* H., etwas kleiner, die ich auch von Fuchs habe, die aber Gredler bisher nicht beschrieben, sieht eher wie eine unausgewachsene *Camena* aus. *Nanina microgyra* H. ist wohl zweifellos eine *Microcystis*, vielleicht fällt sie mit meiner *Schmackeriana* zusammen. *Nanina cavicola* ist das räthselhafte Ding, das

Gredler als *Streptaxis cavicola* beschrieben; ohne Kenntniss des Thieres wird sie wohl noch lange im System herumirren. Jedenfalls sieht sie eher wie eine *Microcystis* aus als wie ein *Streptaxis*. *Nanina clausa* n. ist wohl sicher eine *Microcystis*. 14 *Hyalina*, nämlich *H. franciscana* und 13 neue! Die *Helix*-Arten sind ziemlich ungeordnet und nicht in Gruppen getheilt. *H. pulchellula* n. kleiner als *pulchella*, *H. orphana* n. $2\frac{1}{2}$ mm, ziemlich konisch. *H. Dejeana* n. flach, gekielt, links. *H. Giraudeliana* n. verwandt mit *brevispira* H. Ad. (von Itshang am oberen Yangtse), subfossil. *H. subsimilis* Desh., *Filippina* n. beide linksgewunden und nahe verwandt mit *H. Christinae* H. Ad. — *H. laciniata* n. aus der Gruppe der *trichotropis*. Nach Heude wäre Martens' *H. trichotropis* (*Conchol. Mitth.* t. XVIII. fig. 13—15) nicht die Pfeiffer'sche Art, sondern *H. laciniata* juv. — Bei *Helix Kiangsinensis* Mart. wird mit Recht die unrichtige Namenbildung aus Kiangsi gerügt. Auch soll sie grade nicht in der Provinz Kiangsi, sondern nördlich vom Yangtse in den Provinzen An-hui, Hu-bei und namentlich am Flusse Han vorkommen. Heude macht mit Recht auf die Verwandtschaft mit *H. Maacki* Gerstf. aufmerksam. *H. Billiana* ist eine schöne Novität, mit der vorigen verwandt. — *H. brevibarbis*, konisch, gekielt und gebändert. — Von *H. ravida* soll sich *H. ravidula* n. durch geringere Grösse, deutliche Spiralstreifen und andere Farbe des Thieres unterscheiden; doch wohl nur Varietät. *H. Redfieldi* durch die ganze Yangtse-Ebene verbreitet. *H. phragmitum* n. ist ebenfalls nahe mit *ravida* verwandt, aber *semiobtectae perforata* und kleiner. *H. Huberiana* n. von Swaton, *H. touranensis* nahe stehend. — *H. graminum* n. ist schwerlich mehr als eine grössere kuglige Form von *similaris* Fér., auch *H. Arundinetorum* n. gehört in diese Gruppe, die der kritischen Bearbeitung sehr bedürftig ist. *H. submissa* Desh. aus dem Südwesten. Die folgenden Arten

aus der Gruppe von *Helix chinensis*: *H. initialis* n., *accrescens* n., *chinensis* Phil., *vermes* Reev. schliessen das mir vorliegende Heft. — Im Ganzen verspricht Heude gegen 200 Landschnecken, darunter über 20 *Clausilia*-Arten; das Ganze wird in den nächsten Monaten fertig sein und verspricht eine ausserordentlich wichtige Erweiterung unserer Kenntniss der Fauna sinensis zu bieten.

Nachdem ich nunmehr durch die Güte des Verfassers auch die zweite Hälfte des Heude'schen Werkes über die Landschnecken des Yangtse-Beckens erhalten, fahre ich in dem Berichte über den Inhalt desselben fort. No. 62 *Helix vermes* Reeve, eine grosse Art aus der Gruppe von *H. chinensis*, bis zu 32 mm diam. maj. No. 63 *H. Aubryana* n. aus derselben Gruppe, von der Provinz Gui-dshon (Kweichow), *chiuensis* ziemlich nahestehend. 64. *H. fimbriosa* will Heude nicht von *emoriens* Gredl. trennen; dass sich letztere doch als Art halten lässt, will ich anderwärts nachzuweisen suchen. 65. *H. biconcava* n. eine kleine (9 mm) flache behaarte Art mit concaver Oberseite. Sie sieht aus, als ob sie zur Gruppe von *Helix pulvinaris* und *fimbriosa* gehörte, doch gibt Heude keine inneren Lamellen an. 66. *H. triscalpta* Mart., 67. *angusticollis* Mart., 68. *H. squamosella* n. 11 mm, von den Umrissen einer *Aegista*, mit häutigen Schuppen. 69. *H. nautarum* n., eine kleine behaarte *Fruticicola*. 70. *H. micacea* n. diaphan, grünlich, 11 mm, wohl eine *Microcystis*. 71. *H. barbosella* n. 11 mm, gekielt, Kiel mit einem Schuppenkranz. 72. *H. Moreletiana* n. eine prachtvolle *Camena* von 53 mm Durchmesser mit *H. Luhuana* verwandt, aber viel enger genabelt. Heude vergleicht sie selbst mit *H. Cecillei* und *mercatoria*. 73. *H. percussa* n. 30 mm, wohl auch eine *Camena*, Nabel ziemlich eng, bernsteingelb. Meine *latilabris* von Kiukiang

kennt Heude nicht. 74. *H. haematozona* n. bis 27 mm, imperforata, kuglig, grünlich gelb mit rothem Band aus der Provinz Guidshon. 75. *H. Magnaciana* n. verwandt mit *H. constantiae* H. Ad. und mit dieser zur Gruppe von *H. pyrrhozona* gehörig. 76. *H. uncopila* n. sieht wie eine linksgewundene *H. similaris* aus, ist aber mit kurzen gekrümmten Haaren besetzt. Dagegen ist No. 77 *H. Fortunei* Pfr. wohl sicher nur eine linksgewundene Form aus der *similaris*-Gruppe, zumal Heude speciell angibt, dass er sie mit seiner *H. graminum*, die schwerlich mehr als eine Form von *similaris* ist, zusammen gefunden. Linksgewundene *H. similaris* sind hier in Hongkong nicht allzuseiten; Hungerford und ich haben deren mehrfach gefunden. 78. *H. straminea* n. gehört ebenfalls zu *similaris*, deren Variabilität gross zu sein scheint. 79. *H. cremata* n. eine stumpfgekielte Fruticicola, ebenfalls mit *similaris* verwandt, aber vielleicht haltbar. 80. *H. Semperiana* n. wohl eine Fruticicole, aber wie es scheint unausgewachsen. 81. *H. pyrrhozona* Phil., wie schon Fuchs nachgewiesen, auch am Yangtse vorkommend, von wo sie sich bekanntlich bis nach der Mandchurei hin verbreitet. Auch bei Shanghai. 82. *H. lepidostola* n. 15 mm, Fruticicola? oblique plicato lamellosa, ähnlich; nur viel konischer ist 83. *H. thoracica* n. 84. *H. phyllophaga* n. 85. *H. dormitans* n. kleine Fruticicolen von 6 mm Durchmesser. 86. *H. obstructa* n. nahe verwandt mit *Yantaiensis* Cr. et Deb., aber grösser, kugliger, die Mündungszähne näher zusammengerückt. 87. *H. Yantaiensis* Cr. et Deb. eine kleine Form vom alten Bett des Hoangho. 88. *H. Buliminoides* n. 89. *H. pseudobuliminus* n., beide nahe verwandt und von Heude anfangs für junge *Buliminus* gehalten; die erstere diam. maj. 7, alt. 13, die letztere diam. 8, alt. 12 mm. Ob sie wirklich zu *Helix* gehören, muss die Untersuchung des Thieres lehren. 90. *H. buliminus* n. scheint dagegen wirklich ein *Buliminus* zu

sein. — *Buliminus minutus* n., *subminutus* n., *trachystoma* n., *utriculus* n., *obesus* n. No. 91—95, rechtsgewundene kleine braune Arten, 96. *B. funiculus* n. alt. 14 mm, linksgewunden. 97. *B. Cantori* Phil. überall häufig. (Ich habe denselben neuerdings auch von Fudshon erhalten.) 98. *Bul. pallens* n. zweifelhaft neben dem vorigen. 99. *B. Davidi* Desh. am oberen Yangtse. 100. *B. Fuchsianus* n. = *B. rufistrigatus* Gredler nec Benson. Heude hat vollkommen recht, den von Fuchs im südlichen Hunan gesammelten gefleckten *Buliminus* neu zu benennen. Er hat mit der Himalayaform nichts zu thun. 101. *B. hyemalis* n. dem vorigen verwandt, aus An-hui. 102. *B. thibetanus* n. und *Giraudelianus* n. aus Osttibet. — Hierauf folgen No. 104—114 elf *Stenogyra*-Arten, nämlich *turgida* Gredl. und zehn neue, aber keine *Fortunei*, *decorticata* Reeve, *chinesis*; es werden also einige der Arten eingezogen werden müssen. Vorläufig muss ich mich jedes Urtheils über dieselben enthalten.

Clausilia ist bei P. Heude durch 25 Arten vertreten. Von früher beschriebenen gibt er *Cl. aculus* Bens. und *Möllendorffi* Mart. (die keinesfalls Artgültigkeit hat, wie schon Böttger nachgewiesen), *Fortunei* Pfr. bis 36 mm lang, *pluviatilis* Benson, *gemina* Gredl. *Cl. tau* var. *hunana* Gredl. wird als eigene Art *hunana* aufgeführt. Heude ist mit Recht gegen voreilige Combination chinesischer und japanischer Formen; in diesem Falle wird aber doch wohl nichts anderes übrig bleiben, als die Chinesin als Varietät zu *tau* zu stellen. Hierzu kommen 19 neue Arten. Sehr charakteristisch ist *Clausilia Möllendorffiana* Heude, eine riesige Form aus dem engern Kreis von *pluviatilis*, bis 35 mm lang mit ungewöhnlich dickem Peristom. Da *Cl. Möllendorffi* Mart. eingezogen ist, so ist gegen den Namen wohl nichts einzuwenden. *Cl. pachystoma* Heude, sehr dicklippig, Grösse von *aculus*, mit heraustretender Subcolumellarlamelle

ist jedenfalls neu, der Name ist aber durch Küster längst vergeben und schlage ich vor, sie *Cl. Heudeana* zu taufen. *Cl. vinacea* Heude ist höchst wahrscheinlich *aculus* var. *labio* Gredl. — Die übrigen, meist kleine Arten, sind nach den Abbildungen, die den Schliessapparat nur unvollständig wiedergeben (es fehlt eine Seiten- oder Rückansicht) vorläufig nicht zu charakterisiren. Die meisten scheinen zu *Euphaedusa* und zwar zum Formenkreise von *aculus* zu gehören und einige derselben werden wohl zu Varietäten degradirt werden müssen. Sie heissen *superaddita*, *Colombiana*, *leucospira*, *Orphanuli*, *Rathonisiana*, *spinula*, *Magnaciana*, *Magnacianella*, *cetivora*, *filippina* 27 mm, *straminea* (vergeben! *Cl. Albinaria straminea* (Parr.) A. Schm.), *insularis*, *septemplicata* (ebenfalls längst vergeben), *Nankingensis*, kräftig rippenstreifig, *planostriata* mit entfernt stehenden Rippen, *fulvella*.

No. 140—146 Pupa. Hiervon sind *P. strophiodes* Gredl. und *larvula* Heude hier zu streichen und zu *Ennea* zu setzen, wie meine *Ennea microstoma* von Canton, die ich ebenfalls als Pupa publicirte. *Pupa paxillus* = *Moussonia paxillus* Gredl. ist eine *Diplommatina*. *Pupa hunana* Gredl. nicht blos in Hunan, sondern im ganzen Yangtsegebiet an Kalkfelsen gemein. *P. cryptodon*, *atoma*, *monas* sehr kleine Arten, die wohl echte Pupa-Arten sind.

Von *Streptaxis* ausser *Fuchsianus* Gredl. noch der neue *Str. borealis* ähnlich *sinensis* Gould, aber grösser und dabei flacher.

Fünf neue *Succinea*-Arten und vier *Assimineae*, von denen auch die anatomischen Verhältnisse bildlich dargestellt werden, bringen die Artenzahl auf 157.

Diese flüchtige Inhaltsangabe dürfte genügen, die Bedeutung des Heude'schen Werkes klar zu legen. Wird auch manche seiner Arten vor strenger Kritik nicht Stich halten, so kann man doch dem Autor wie der Malakozoologie zu dem Erscheinen desselben freudig Glück wünschen.

Hongkong, im März 1882.

O. F. von Möllendorff.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Möllendorff Otto Franz von

Artikel/Article: [Notes sur les Mollusques terrestres de la vallée du Fleuve Bleu. 196-202](#)